



Die Tierseuchenkasse informiert....

Umfrageergebnis zur Errichtung eines Schaf- und Ziegenherdengesundheitsdienstes in M-V

In der Vergangenheit unternommene Versuche, bei der Tierseuchenkasse von M-V analog den Tierarten Rind und Schwein auch für Schafe und Ziegen einen Tiergesundheitsdienst einzurichten, scheiterten bisher immer daran, dass seinerzeit die Mehrzahl der Herdenschafhalter nicht bereit war, die hierfür notwendigen finanziellen Mittel über die Beiträge zur Tierseuchenkasse aufzubringen.

Im Februar dieses Jahres hat die Tierseuchenkasse diese Thematik erneut aufgegriffen. Mit einer Umfrage bei Haltern von mehr als 20 Schafen und/oder Ziegen sollte ermittelt werden, ob angesichts einer günstigeren finanziellen Ausgangssituation in der gemeinsamen Schaf-/Ziegenkasse möglicherweise ein Stimmungswandel eingetreten ist oder weiterhin eine mehrheitliche Ablehnung vorherrscht.

Da keine weiteren Rückmeldungen zu erwarten sind, soll über das Ergebnis der Umfrage informiert werden, das zusammengefasst der folgenden Tabelle entnommen werden kann:

Ergebnis der Umfrage zur Errichtung eines Gesundheitsdienstes für Schafe und Ziegen bei der Tierseuchenkasse von M-V				
Umfragebeteiligung		Herdengröße		
		20-50	51-150	>150
Angeschriebene Tierhalter insges.	491	256	115	120
erhaltene Rückantworten	79	45	17	17
	16%	17%	15%	14%
Zustimmung	34	20 (488)	9 (912)	5 (2745)
	44%			
Ablehnung	45*	24 (719)	8 (753)	12 (7560)
	56%			

() Anzahl Schafe/Ziegen

* 1 TH anonym

Leider muss festgestellt werden, dass sich nur insgesamt 79 der angeschriebenen 491 Tierhalter (16%) an der Umfrage beteiligt haben. 34 Tierhalter (44%) wünschen sich die Errichtung eines Gesundheitsdienstes für Schafe und Ziegen. Mehrheitlich handelt es sich hierbei um Halter kleinerer Herden.

Eine Mehrheit von 45 Tierhaltern (56%) lehnt allerdings die Einrichtung eines Schaf/Ziegengesundheitsdienstes nach wie vor ab, vereinzelt mit Hinweisen auf die zu erwartenden höheren Kosten und mehr Bürokratie, aber auch mit der Einschätzung, dass die Betreuung durch den Hoftierarzt als ausreichend empfunden wird. Hervorzuheben ist bei den Ablehnungen auch das deutliche Überwiegen der Halter von größeren Herden.

Vor diesem Hintergrund sieht der Verwaltungsrat der TSK zum jetzigen Zeitpunkt von der Errichtung eines Schaf- und Ziegenherdengesundheitsdienstes ab, bleibt jedoch in dieser Angelegenheit weiterhin Gesprächsbereit.

Bei der Konzipierung der Satzungen für das kommende Jahr sollen jedoch in enger Abstimmung mit dem Landesschaf- und Ziegenzuchtverband M-V zusätzliche Möglichkeiten der Unterstützung der Schaf- und Ziegenhalter durch Beihilfen bzw. Beitragsentlastungen ausgelotet werden. Es ist angedacht, in diesem Zusammenhang der Bekämpfung von Maedi-Visna bzw. der CAE eine besondere Bedeutung einzuräumen.

Dr. B. Dittmann, TSK M-V